

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 27 (1918)  
**Heft:** 15

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

## REVUE SUISSE DES HOTELS

N<sup>o</sup> 15

BASEL  
13. April  
1918

N<sup>o</sup> 15

BALE  
13 Avril  
1918

**INSERATE:** Die einseitige Pettizelle oder deren Raum 30 Ch., für die Anzeigen ausländischen Ursprungs 40 Ch., Reklamen Fr. 1.25 per Pettizelle, für Reklamen ausländischen Ursprungs Fr. 1.50 — Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.  
**ABONNEMENT:** SCHWEIZ: Jährl. Fr. 10.—, halbjährl. Fr. 6.—, vierteljährlich Fr. 3.50, 2 Monate Fr. 2.50, 1 Monat Fr. 1.25 — AUSLAND (inkl. Portofrachts): Jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 4.50, 2 Monate Fr. 3.20, 1 Monat Fr. 1.60.

**Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins**  
**Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars**

Erscheint jeden Samstag | Siebenundzwanzigster Jahrgang | Parait tous les Samedis  
Vingt-septième Année

**ANNONCES:** La petite ligne ou son espace 30 chs. pour les annonces provenant de l'étranger 40 chs.; réclames fr. 1.25 par petite ligne, réclames provenant de l'étranger fr. 1.50, Rabais proportionnel dans les cas de répétition de la même annonce.  
**ABONNEMENTS:** SUISSE: 12 mois fr. 10.—, 6 mois fr. 6.—, 3 mois fr. 3.50, 2 mois fr. 2.50, 1 mois fr. 1.25. — ÉTRANGER (frais de port compris): 12 mois fr. 15.—, 6 mois fr. 8.50, 3 mois fr. 4.50, 2 mois fr. 3.20, 1 mois fr. 1.60.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85. | Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: E. Stigeler, Basel. | TÉLÉPHONE No. 2406. | Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle. Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel. | Compte de chèques postaux No. V, 85.

### AVIS

#### Election complémentaire pour le Conseil de surveillance, 1<sup>er</sup> Arrondissement.

Par la suite du décès de M. J. Coray, une place de membre pour le 1<sup>er</sup> arrondissement dans le Conseil de surveillance se trouve vacante et une élection complémentaire devra avoir lieu.

Nous invitons les membres de cet arrondissement à faire parvenir au Bureau central jusqu'au 30 Avril prochain leurs propositions pour cette élection, à fin de publication dans l'organe de la Société.

Coire, le 5 Avril 1918.

Au nom du Comité:

Le président:  
Dr O. Töndury.

### Pro memoria.

Die lit. Mitglieder in Wintersportstationen werden hiemit ersucht, aus dem ihnen zum Gebrauch übermittelten

statistischen Heft betr. Fremdenfrequenz die für unser Zentralbureau bestimmte

Kopie der Rekapitulation der Wintersportstatistik im Laufe dieses Monats einzusenden.

Das Zentralbureau.

Von den bis jetzt eingegangenen Kopien betr. Winterfrequenz sind verschiedene Exemplare ohne Angabe der Bettenzahl und daher wertlos; wir ersuchen deshalb dringend, nicht zu vergessen, die Bettenzahl zu notieren.

MM. les Sociétaires aux stations de sports d'hiver sont priés d'envoyer au Bureau central, dans le courant de ce mois, la

Copie de la récapitulation de statistique de la saison d'hiver

récapitulation contenue dans le Cahier de statistique des étrangers qui leur a été envoyé en son temps.

Le Bureau central.

Parmi les copies de la statistique de sports d'hiver reçues jusqu'à ce jour, il y en a quelques-unes sur lesquelles manque l'indication du nombre de lits et qui, de ce chef, sont sans valeur aucune. Prière de ne pas omettre de noter le nombre de lits.

### Kochkurse der Hotelfachschule des Schweizer Hotelier-Vereins in Cour-Lausanne.

Am 25. Mai 1918 beginnt ein neuer **Kochkurs** mit Dauer von 3½ Monaten.

Auskünfte und Unterrichtsplan durch die Direktion der Hotel-Fachschule in Cour-Lausanne.

### Cours de cuisine de l'Ecole professionnelle de la Société Suisse des Hôteliars à Cour-Lausanne.

Le 25 Mai 1918 commencera un nouveau **Cours de cuisine** avec une durée de 3½ mois.

Pour renseignements et plan d'enseignement s'adresser à la

Direction de l'Ecole Hôtelière à Cour-Lausanne.

### Aufnahms-Gesuche. Demandes d'Admission.

Hr. Franz Caviezel, Hotel-Pension Gentiama, Arosa. . . . . 24

**Patent:** HH. Hans Sieber, Dir., Sanatorium Arosa, und P. Wieland, Direktor, Sanatorium Altein, Arosa.

Wenn innert 14 Tagen keine Einsprüche erhoben wird, gilt obiges Aufnahmegesuch als genehmigt.

Si d'ici 15 jours il n'est pas fait d'opposition, la demande d'admission ci-dessus est acceptée.

### Ausblicke.

(M.-Korrespondenz.)

Noch ertönt die Welt vom Donner der Kanonen, mit denen die edelsten Völker Europas sich den Vorrang im politischen und wirtschaftlichen Leben dieser Erde streitig machen, noch hat es den Anschein, als ob die grossen Kulturnationen ihre Errungenschaften in Industrie und Technik nur dazu gewonnen hätten, sich gegenseitig Tod und Verderben zu bringen. Und dennoch macht der Friedensgedanke allenthalben ernsthafte Fortschritte, lebt die Idee vom baldigen Ende des Krieges mehr und mehr auf und lässt Hoffnungen erstehen vom kommenden Aufschwung im Wirtschaftsleben, von einer neuen Blütezeit im Weltverkehr. Im Osten Europas sind die Versuche, die abgebrochenen Verkehrsbeziehungen wieder einzurenken, bereits über die ersten schwachen Anfänge hinausgediehen, der Warenverkehr der Zentralmächte mit der Ukraine hat eingesetzt und nach Abschluss des Friedensvertrages mit Rumänien werden auch die Handelsbeziehungen zu diesem hart heimgesuchten Lande aufgenommen werden, wobei der Donau-Wasserstrasse besondere Bedeutung zuteil werden dürfte. Durch diese Entwicklung wird allerdings der Fremdenverkehr an sich kaum berührt, da die Sorge um den Warenverkehr heute alle anderen Faktoren in den Hintergrund drängt, allein es liegt ausser Frage, dass mit der Wiederaufnahme geordneter Handelsbeziehungen auch die Basis des künftigen Reiseverkehrs gelegt wird und dass die Vorgänge im Osten daher auch in dieser Hinsicht Beachtung verdienen.

Noch liegen jedoch die Aussichten auf die Wiederbelebung des Reiseverkehrs sehr im Dunkeln und es werden enorme Schwierigkeiten zu überwinden sein, ehe der Tourismus seine ehemalige Stellung im Wirtschaftsleben der Völker wieder voll okkupieren kann. Die fortwährenden Fahrpläneinschränkungen auch in den neutralen Ländern reden da eine nur zu deutliche Sprache. Darüber hinaus ist aber die Abnutzung des Eisenbahnmateriale selbst in den industriell und technisch fortschrittlichsten Ländern — und in diesen zu meist, weil sie am Kriege beteiligt sind, — so gross, ihr Warenhunger so lebhaft, dass noch auf längere Zeit hinaus mit einer intensiven Einschränkung des Reisendenverkehrs gerechnet werden muß, um die großen Verkehrswege, vor allem dem Gütertransport freizuhalten, der während der Übergangszeit von der Kriegs- zur Friedenswirtschaft naturgemäß die wichtigste Rolle spielen wird. Trotz der zunächst also ziemlich düsteren Perspektiven, die auf Grund dieser voraussichtlichen Entwicklung dem Reiseverkehr eröffnet werden, sind jedoch gleichwohl überall recht lebhaft Bestrebungen und Anstrengungen zu verzeichnen, die auf die Hebung und Förderung des Fremdenverkehrs abzielen und Zeugnis davon ablegen, dass die interessierten Kreise keineswegs gleich sind, die Flinte ins Korn zu werfen, sondern ihrerseits alle Hebel in Bewegung setzen, ihren Aufgaben- und Arbeitskreis dem Umstand entsprechend zu beackern. Wir kennen aus früheren Aufsätzen in diesem Blatte die Organisation, die man diesen Bestrebungen in unsern Konkurrenzländern zu geben versucht, wo teils mit Hilfe des Staates, teils durch engen Zusammenschluss der bisherigen Verkehrsverbände die Hotellerie, der gesamte Tourismus, der Kurorte- und Bäderverkehr auf neue, solidere Grundlagen gestellt werden sollen. Diese Vorkehren sind für unsere schweizerische Hotellerie namentlich deshalb beachtenswert, weil sich danach bemessen lässt, welche hohe wirtschaftliche Bedeutung im Ausland dem Reiseverkehr zuerkannt wird, welche Sorge unsere Nachbarländer heherrscht, sich ihren Anteil am kommenden Weltverkehr zu sichern, den befruchtenden

Strom in die eigenen Kanäle abzuleiten. Schon sind ja da und dort die nötigen Vorarbeiten, die Organisationsbestrebungen sehr weit gediehen, vom Staate reiche Mittel zur Verfügung gestellt worden, und wenn auch manche der vorgebrachten Projekte sich dereinst als schöne Illusionen herausstellen dürften, so weisen doch alle Anzeichen darauf hin, dass nach dem Kriege gerade auf dem Gebiete des internationalen Reiseverkehrs ein scharfer wirtschaftlicher Kampf von Land gegen Land entbrennen wird. Als Sieger können aus diesem Wettkampf selbstredend nur diejenigen Reisegebiete hervorgehen, die über die bessere Organisation, die zweckmässige Ausrüstung und Vorbereitung verfügen, weshalb auch in unserm Lande nichts versäumt werden sollte, heute schon an die einschlägigen Vorarbeiten heranzutreten. Denn schenken wir mal uns im Wirtschaftskampf der kommenden Zeiten nichts, wir werden unsere Erfolge vielmehr in harter, angestrengter Arbeit erringen und behaupten müssen.

In jüngster Zeit wird in der Presse viel von neuen Reisearten und neuen Reiseverkehrsmitteln geschrieben, wobei in erster Linie einer Popularisierung des Reisens durch Förderung der Fusswanderungen das Wort geredet, dann aber insbesondere auf die steigende Bedeutung des Autotourismus hingewiesen wird, von dessen Entwicklung man sich im Hinblick auf den Reiseverkehr einen gewaltigen Einfluss verspricht. Es liegt uns ferne, die Möglichkeit einer derartigen Entwicklung leugnen zu wollen oder ihre materielle Bedeutung für die Hotellerie zu unterschätzen; wir schlagen im Gegenteil den Wert und wirtschaftlichen Nutzen des Autotourismus sehr hoch an und sind überzeugt, dass nach dem Kriege dem Reisen im Kraftwagen eine grosse Rolle vorbehalten ist. Allein trotz dieser hohen Einschätzung des Automobils als zukunftsreichen Träger des Reiseverkehrs scheinen uns doch jene Hoffnungen übertrieben, die den Kraftwagen nicht nur mehr als Verkehrsmittel, sondern bereits als Wohnstätte gewertet wissen möchten. Es mag ja zutreffen, dass in diesem Kriege, der auch in bezug auf die Ausnutzung der Verkehrsmittel sozusagen grundstürzend wirkte, viele Offiziere oft wochenlang auf ihr Auto als einzige Wohn- und Schlafstätte angewiesen waren und sich dabei verhältnismässig wohl befanden. Indessen lassen sich die Maßstäbe des Krieges nicht so leicht auf Zivilleben übertragen und so betrachten wir es denn als Utopie, wenn heute in deutschen Reiseverkehrskreisen von der Möglichkeit gesprochen wird, den Kraftwagen mit Einrichtungen zu versehen, dass er unzähligen Reisenden zugleich als Wohnstätte und Herberge wie als Beförderungsmittel zu dienen vermöchte. Der aus harte Kriegesleben gewöhnte Offizier vermag sich schliesslich vielleicht noch mit der etwas fragwürdigen Bequemlichkeit einer solchen mobilen Behausung abfinden, die ihm zugleich als Wohn-, Schlaf-, Koch- und Baderaum zu dienen hat; aber schwerlich dürften verwöhnte Reisende in einem solchen Vehikel einen würdigen Ersatz für, sagen wir: ein Luxushotel zu erblicken vermögen. Wenn daher auch an der Fähigkeit der Automobilindustrie, derartige Erzeugnisse hervorzubringen, keineswegs gezweifelt werden kann und es tatsächlich einige Sonderlinge geben wird, die sich darauf versteinen, auf diese Weise ihre Eigenheiten zur Schau zu stellen, so dürfte doch das Wohn- und Schlafautomobil keine allgemeine Vorliebe in der Fremdenwelt finden. Der begüterte Reisende und der Tourist, dem seine Ferien eine Erholung sein sollen, werden nach wie vor die Beglieblichkeit eines guten Hotels einer ambulanten Wohnung vorziehen und es will uns scheinen, dass die Hoteliers sich ob der angekündigten Umwälzung im Reiseverkehr keiner Beunruhigung hinzugeben brauchen, denn das Wohnstätte-Automobil dürfte ihnen nach menschlicher Voraussicht kaum nennenswerte Konkurrenz bereiten. Die Entwicklung in der Automobilindustrie tendiert übrigens nicht in der Richtung derartiger Extravaganzen, sondern nach der Voralgemeinerung des Automobilsports schlechthin: die Hotellerie kann sich dazu nur beglückwünschen und darf sich dieser Tendenz umso mehr freuen, als mit der Steigerung des Autotourismus auch ihre Interessen in ursächlichem Zusammenhang stehen. Jedes neue Automobil, dem wir auf der Strasse begegnen, darf sozusagen als Gewinn für das Gastgewerbe verzeichnet werden.

Versprechen wir uns also vom Wohn-Automobil keine eigentliche Mehrung des Reisever-

kehrs, so dürfte dagegen dem Flugverkehr eine wesentlich glänzendere Zukunft beschieden sein. In diesen Tagen mutet es den friedlichen Neutralen zwar noch so an, als ob das Fliegen dem Menschen nur dazu diene, sich gegenseitig auf möglichst grausame Art ums Leben zu bringen; und in der Tat feiert gegenwärtig die Fliegerkunst ihre höchsten Triumphe im Bombardement unverdiger Städte, in der Vernichtung wehloser Frauen und Kinder. Allein trotz seiner Verwendung als furchtbare Kriegsmaschine ist das Flugzeug im Grunde genommen doch ein Werkzeug friedlicher Betätigung, und wenn es auch zunächst durch tragische Umstände in den Dienst der Zerstörung gestellt wurde, so winken ihm doch aus der kommenden Friedensära bereits ungleich schönere Lorbeeren entgegen.

Die ersten Anfänge eines regelmässigen Luftverkehrs schreiben sich noch aus der Zeit vor dem Kriege her. Schon damals konnte man gelegentlich vom Transport von Postsäcken durch das Flugzeug lesen. Wenn auch dieser Verkehr sich naturgemäss in engstem Rahmen bewegte, so handelte es sich doch dabei um grosszügige Versuche, die dann allerdings durch den Kriegausbruch jäh unterbrochen wurden. Inzwischen hat aber die Flugtechnik durch die Erfahrungen des Krieges eine beispiellose Entwicklung erfahren und der Gedanke, das Flugzeug dem friedlichen Verkehr dienbar zu machen, hat dadurch wieder neue Nahrung erhalten, sodass eine ganze Reihe von Ländern sich heute bereits regelmässiger Postverbindungen rühmen können, darunter Frankreich, Italien und die Union, die mit angeblich 37 Flugpostlinien an der Spitze aller Staaten marschieren. Es wird gesagt, das Flugzeug habe sich bei all diesen Unternehmungen glänzend bewährt, weshalb es denn auch kein Wunder ist, wenn in Verkehrsreisen bereits von Luftverkehrslinien über ganze Länder, Meere und Kontinente geträumt wird, wie beispielsweise von der Verbindung Paris—Timbuktu, wobei als feste Zwischenstationen Marseille, Algier und Salla (Sahara) genannt werden. Vor noch wenigen Jahren hätte man die Promotoren derartiger Projekte fürs Irrenhaus reif gehalten, heute scheint die Verwirklichung solcher kühner Pläne bereits in das Bereich der Möglichkeit gerückt zu sein.

Als bemerkenswertesten Vorzug des Luftverkehrs muss seine Geschwindigkeit betrachtet werden. Man berechnet die dadurch erzielte Zeitersparnis schon für kleinere Strecken auf etwa 50 Prozent, bei grösseren Distanzen dagegen bis zu 80 Prozent des heutigen Schnellverkehrs. So dauerte die Fahrt London-St. Petersburg auf schnellster Verbindung vor dem Kriege 50 Stunden, London-Konstantinopel 72 Stunden; mit dem Flugzeug werden diese Strecken in 18 resp. 20 Stunden zurückgelegt. Allerdings handelt es sich bei den heute bestehenden Luftverkehrslinien vorerst nur um die Bewältigung eines Teils des Postverkehrs; allein auch die Personenbeförderung mittels des Flugzeuges dürfte kaum noch lange auf sich warten lassen. Zwar werden noch mancherlei Vorkehrungen zu treffen, unsere grösseren Städte mit Fliegerstationen zu versehen sein, ehe an die Aufnahme eines regelmässigen Flugdienstes gedacht werden kann; indessen bietet nach den Erfahrungen, die im Kriege gesammelt wurden, die Bewältigung dieser Aufgabe keine grossen Schwierigkeiten, so dass man damit rechnen kann, das öffentliche Verkehrswesen in nicht mehr ferner Zeit um den regelmässigen Luftverkehr bereichert zu sehen. Damit aber wird auch der Reiseverkehr einen neuen Impuls erfahren, der letzten Endes der Hotellerie ebenfalls zum Nutzen gereichen wird.

### La Société Suisse des Hôteliars.\*

Fondation et organisation. Bureau central. Activité: Revue Suisse des Hôtels; assainissement de la réclame; Office central de propagande; assurances; contrats collectifs; expositions; statistiques, exposé de la méthode.

(Suite.)

Si, dans certains domaines, la Société Suisse des Hôteliars a de sa propre initiative introduit des mesures qui ont rendu superflue une législation, dans d'autres où elle a invoqué l'aide de l'Etat, pour une saine réglementation, elle s'est heurtée à une inertie bureaucratique qui lui a fait voir la beauté du proverbe:

\* Extrait de l'ouvrage: *La Suisse et le Tourisme*, par le docteur H. G. Senn; Librairie Payot & Cie., Lausanne.

«Aide-toi toi-même!». Les relations avec les auteurs et compositeurs en sont un exemple typique.

La loi fédérale qui règle les Droits d'auteur est de trois ans antérieure à la Convention de Berne sur la Propriété intellectuelle, de 1886. Il existe entre les deux quelques divergences qu'il eût été bon de régulariser. Une révision s'imposait donc. En 1896, elle fut demandée par l'Oatschweizerischer Musikverband et plusieurs sociétés de chant; en 1900, par la Société des photographes; en 1901, par la Société Suisse des Hôteliers. Il eut des interpellations aux Chambres en 1904, 1908, 1910. Enfin, en 1912, un projet fut présenté. Mais l'article concernant les droits à payer par les hôteliers souleva de nombreuses discussions. On prévoyait une taxe égale au 8% du salaire des musiciens; devant l'opposition, on décida le renvoi du projet à une commission.

Combien de temps auraient encore duré les négociations? Après 16 ans de réclamations, le but n'est pas atteint; il est impossible d'attendre plus longtemps. Le Comité se met immédiatement en relations avec la Société des auteurs, compositeurs et éditeurs de musique de Paris, et un an après une convention est signée entre les représentants des deux sociétés.

La Société des auteurs met à la disposition des hôteliers tout son répertoire et celui des sociétés qu'elle représente également en Suisse. Les membres qui veulent jouir de ce contrat paient une taxe variant avec le nombre des musiciens et avec celui des concerts. Ils reçoivent en échange une autorisation d'exécution, à charge de faire parvenir au représentant central, à Berne, le programme de chacune des auditions pour faciliter la répartition des sommes perçues entre les ayants-droit. Les tarifs sont les suivants: de 1 à 6 musiciens fr. 1.— par concert; de 7 à 18 fr. 1.50; de 19 à 32, fr. 2.—; de 33 à 45, fr. 2.50; de 46 à 60 fr. 3.—.

Cet arrangement est favorable non seulement au point de vue pécuniaire, mais aussi pour sa stabilité. Il est conclu pour 12 ans, avec tacite reconduction par périodes de 6 ans, à moins de dénonciation de 1 an avant le terme.

Ces conditions ne sont offertes qu'aux membres de la Société Suisse des Hôteliers. Pour mettre en évidence l'avantage procuré par cette convention, citons quelques sommes payées par de grands hôtels étrangers pour les productions musicales.

Hôtel Regina, Aix-les-Bains pour 40 concerts Fr. 250  
Hôtel Louvre, Menton » 50 » » 230  
Riviera Hôtel, » 25 » » 275  
Hôtel Majestic, Nice » 300 » » 1650  
Palace Hôtel » 300 » » 1500

Les tarifs varient ici de 5 fr. à 10 fr. par concert, somme supérieure au prix maximum obtenu par la Société Suisse des Hôteliers grâce à son action collective. Les relations sont très cordiales entre les deux sociétés et les sommes versées d'avance pour les concerts de 1914, qui n'ont pu être exécutés, ont, sans difficulté, été bonifiées à ceux qui les avaient payés.

Un arrangement extrêmement utile aussi à été conclu avec l'Union Suisse des Musiciens, à Bâle. Celle-ci fournit gratuitement des musiciens capables, soit isolés, soit en orchestres, pour une longue période ou pour une certaine occasion. On peut se représenter quelle somme de démarches, de tâtonnements et d'ennuis sont supprimés aux membres de la Société Suisse des Hôteliers, tout en avantageant les musiciens eux-mêmes.

(A suivre.)

## Hôteliers et Employés.

On nous écrit de Lausanne ce qui suit:

Il s'est fondé à Lausanne, il y a quelques mois, un nouveau groupe d'employés d'hôtels et de restaurants appartenant à la Fédération ouvrière suisse C. T. A. La première manifestation de son activité a été l'envoi d'une pétition à l'Autorité communale exigeant la remise de la carte de sucre directement au personnel. A l'appui de cette pétition «La Solidarité», organe de cette Fédération, publiait les aimables lignes qui suivent:

«Aux termes de l'Arrêté fédéral nous avons droit, comme toutes les autres personnes, à notre ration de sucre, en théorie tout au moins, pas en réalité paraît-il, car nous ne voyons plus un morceau de sucre sur notre table. Le café du déjeuner et le thé du goûter sont un véritable jeu de tourbe. Les hôteliers, sous prétexte de nous éviter du tracas et au risque de perdre la carte de sucre, nous l'ont prise, tandis que cette denrée est servie trois ou quatre fois par jour aux pensionnaires.» Or, chose incroyable, à la date de l'envoi de cette pétition, soit le 6 Décembre 1917, les hôteliers de Lausanne ne recevaient aucune carte de sucre, ni pour eux, ni pour leurs clients, ni pour leur personnel, mais touchaient leur sucre au bureau de ravitaillement par contingent mensuel qui n'était nullement basé sur le nombre de personnes hébergées, mais bien sur l'importance de l'hôtel ou restaurant, si bien que certains mois l'on était à court de sucre, tandis que d'autres on en avait suffisamment.

Il n'a donc pas été difficile à notre représentant au Conseil Communal, Monsieur Ch. Fr. Buttiaz, de démontrer qu'à l'époque cette réclamation n'était pas fondée, que celle-ci provenait d'un groupe seulement d'employés

et non de la totalité et que les hôteliers n'avaient reçu directement aucune revendication de leur personnel, ce qui entre gens désireux de conserver de bons rapports eut été le meilleur et le plus sage moyen à employer.

Ceci est pour démontrer l'attitude incorrecte qui a été prise par ces employés d'hôtels et de restaurants dès la fondation de leur groupement. Et ce n'était qu'un début, car dès lors, les choses se sont aggravées.

En effet, depuis le commencement de l'année, le Conseil Communal de Lausanne discute un nouveau règlement concernant la protection ouvrière et le repos hebdomadaire et qui englobe entre autres les hôtels, hôtels-pensions, cafés-restaurants, etc. Ce règlement prévoit: «Dans la règle un jour de repos par semaine et, en tout cas, annuellement 52 jours de repos de 24 heures consécutives, dont au moins 17 dimanches». Mais: «Exceptionnellement la Municipalité pourra accorder, sur requête écrite et motivée, l'autorisation de modifier cette répartition et de fractionner les jours de repos. Ce fractionnement ne peut comprendre des périodes inférieures à 12 heures consécutives.» L'on voit donc que ce règlement, auquel la Société des Hôteliers a adhéré, permet le groupement et le fractionnement des jours de repos, soit entente entre employeurs et employés, pour le plus grand bien de tous, car les exigences ne sont pas les mêmes dans les différentes catégories de maisons et suivant les saisons. Ainsi en tenant compte des exigences inhérentes à la bonne exploitation d'une entreprise, il assure en même temps aux braves et honnêtes employés stables des jours ou demi-jours de repos en même temps que des vacances de plus longue durée.

Mais les énergumènes instables, soit ceux qui sont incapables de satisfaire leurs patrons et ainsi de conserver une place, ne se déclarent pas satisfaits. Dans leur crainte d'être frustrés ils exigent à tout prix un jour fixe de repos par semaine, quelque soit l'emploi et la saison, et pour arriver à leurs fins, ils ont pris l'initiative de convoquer une grande assemblée pour décider l'envoi de nouvelles pétitions et revendications à l'Autorité communale et cela sans même avoir d'une façon quelconque adressé aucune requête aux hôteliers.

Ce sont donc les moyens forts et brutaux qui sont préconisés par ce groupement, à l'exclusion de tout essai d'entente avec les patrons, et chose étrange, et qu'on a peine à croire, des sociétés jusqu'ici raisonnables et pondérées et auxquelles l'on a toujours entretenu des relations plutôt amicales, telles l'Union Helvétique et la Ruche Culinnaire, ont suivi ce mouvement irréflecté et font chorus avec ces énergumènes. Nous devons donc constater, non sans une certaine tristesse, que solidairement à Lausanne quatre sociétés suisses d'employés d'hôtels non seulement font des pétitions et des assemblées, ce qui est leur droit incontestable, mais encore mettent dans les journaux et répandent parmi les employés des articles haineux et même écrivent des lettres de menaces, qui laissent entrevoir la possibilité d'un conflit prochainement.

Voilà donc, à la fin de la quatrième année de guerre, dans notre profession qui est la plus atteinte par la crise économique mondiale, ce que des Suisses font à d'autres Suisses, pour les encourager à faire du patriotisme dans le choix de leur personnel. X. X.

## Hotelierstundung.

(Bundesgerichts-Entscheid über die Tragweite des Bundesratsbeschlusses vom 5. Januar 1917 betreffend Erweiterung der Stundung.)

In einem am 24. Juli 1917 bei der Justizkommission des Obergerichts des Kantons Luzern eingereichten Gesuch um Verlängerung der ihr am 22. Mai 1916 bewilligten Hotelierstundung stellte die Rekurrentin unter anderem das Begehren um Erteilung der Stundung bis zum 31. Dezember 1923 für die bereits auf 1. April 1919 und 1. Oktober 1919 gestundeten Kapitalien der pro 1. April und 1. Oktober 1916 infolge Kündigung zur Rückzahlung fällig gewordenen Obligationen des 4 1/2-prozentigen Obligationenanleihe vom 28. Febr. 1906 von Fr. 1,500,000.—. Die Begründung dieses Antrages stützt sich auf Art. 2 des Bundesratsbeschlusses betr. Erweiterung des Schutzes der Hotelindustrie gegen Folgen des Krieges vom 5. Januar 1917. Die Justizkommission des Obergerichts verlängerte die Stundung hinsichtlich dieser Kapitalien bis zum 1. Dezember 1920, wies hingegen die weitergehenden Begehren ab, in Erwägung, dass nach Art. 13 Abs. 2 der Hotelindustrie-Verordnung vom 2. November 1915 für die im Jahre 1916 verfallenen Obligationenkapitalien die Stundung nur bis 1920 möglich sei.

Das Bundesgericht weist den hiergegen gerichteten Rekurs aus folgenden Gründen ab: Die vom Bundesrate zum Schutze der Hotelindustrie gegen die Folgen des Krieges erlassene Spezialgesetzgebung bedeutet eine tief in das Wirtschaftsleben eingreifende Außerkräftsetzung der allgemeinen Rechtsordnung zugunsten einzelner Erwerbsgruppen. Aus dieser singulären Natur der im Interesse der Hotelier geschaffenen Sondernormen folgt aber nach den allgemein anerkannten Grundsätzen der Interpretation, dass jene strikte jedenfalls eher einschränkend als ausdehnend ausulegen sind. Ist dem aber so, so ergibt sich ohne weiteres, dass die von der Rekurrentin vertretene Auffassung, Art. 2 des Bundesratsbeschlusses vom 5. Januar 1917 habe Art. 13 der Verordnung vom 2. Nov. 1915 aufgehoben, nicht Stich hält. Ganz abgesehen davon, dass im Bundesratsbeschluss vom 5. Ja-

nuar 1917 von einer derartigen Aufhebung mit keinem Worte gesprochen wird, obgleich in der Regel der neuere Erlass ausdrücklich bestimmt, welche Vorschriften der früheren, die nämliche Materie beschlagendenden Gesetzgebung ausser Kraft gesetzt werden sollen und zu einem solchen speziellen Hinweis im vorliegenden Falle alle Veranlassung vorhanden gewesen wäre, wenn die Aufhebung gewollt gewesen wäre, geht aus dem Wortlaut des Bundesratsbeschlusses vom 5. Januar 1917, wonach die Stundung im Sinne von Art. 1 der Verordnung vom 2. November 1915 «erner verlangt werden kann für Kapitalrückzahlungen, die zwischen dem 1. Januar 1917 und dem 31. Dezember 1919 fällig geworden sind oder fällig werden», deutlich hervor, dass dieser sich nur auf die nach dem 1. Januar 1917 fällig werdenden Abzahlungen bezieht, während es für früher fällig gewordene Kapitalbeträge auch hinsichtlich der Stundungsfrist bei der früheren Verordnung sein Bewenden haben soll. Dazu kommt, dass Art. 2 des Bundesratsbeschlusses vom 5. Januar 1917, welcher als Endtermin den 31. Dezember 1923 vorsieht, ausdrücklich auf Art. 1 ebenda Bezug nimmt.

Gegen diese Ausführungen, welche auch dem angefochtenen Entscheide zugrunde liegen, wendet nun die Rekurrentin ein, dass sich die von der Vorinstanz vertretene Interpretation mit der Ratio der Stundungsgesetzgebung nicht vereinbaren lässt. Den von der Rekurrentin in dieser Hinsicht geltend gemachten Argumenten kann indessen nicht beigetreten werden, denn sie finden weder in der Verordnung vom 2. November 1915 und im Bundesratsbeschluss vom 5. Januar 1917, noch in den Materialien dazu ein Stütze. Die Behauptung, dass dem Art. 4 der Verordnung vom 2. November 1915, welcher die Stundung auf im Zeitraum vom 1. Januar 1914 bis 31. Dezember 1916 fällig gewordene Kapitalrückzahlungen beschränkt, der Gedanke zugrunde liege, die anormalen Kriegsverhältnisse seien Ende 1916 abgeschlossen, entbehrt nicht nur jeglichen Beweises, sondern auch der Wahrscheinlichkeit. Dass man zur Zeit des Erlasses der Verordnung — im Herbst 1915 — die Stundung auf die bis zum 31. Dezember 1916 fällig werdenden Kapitalrückzahlungen beschränkt hat, erklärt sich vielmehr daraus, dass man mit der Stundung noch nicht fälliger Leistungen nicht zu weit gehen und zunächst die weitere Entwicklung der Kriegsergebnisse und der dadurch bedingten wirtschaftlichen Lage des Hotelgewerbes abwarten wollte, bevor man sich dazu entschloss, die Stundung erst zukünftiger Abzahlungen weiter auszuweiten. Den Ausführungen der Rekurrentin steht ferner der Umstand entgegen, dass der Gesetzgeber, hätte er mit einer Beendigung des Krieges auf den 31. Dezember 1916 gerechnet, wohl nicht die Zinsstundung unbeschränkt für alle nach dem Januar 1914 fällig werdenden Zinsen ausgesprochen hätte, sofern nur nicht mehr als drei jeweiligen rückständig sind (Art. 5 der Verordnung vom 2. November 1915). Desgleichen hätte man als Endtermin für die Kapitalabzahlungen nicht das Ende des Jahres 1920 in Aussicht genommen; denn zur Einräumung einer Frist von vier Jahren nach Friedensschluss zum Zwecke der Rückzahlung von während des Krieges fällig gewordenen Kapitalien gebrach es offenbar an einem stichhaltigen Grunde. Endlich würde die von der Rekurrentin vertretene Auffassung eine Abkehr von dem der Verordnung vom 2. November 1915 hinsichtlich der Stundung von Kapitalrückzahlungen zugrunde liegenden Prinzipie bedeuten, wonach solche spätestens nach vier Jahren ganz erfolgt sein müssen (Art. 5 und 13 der Verordnung vom 2. November 1915). Die Änderung dieses Grundsatzes durch den Bundesratsbeschluss vom 5. Januar 1917 war jedoch keineswegs beabsichtigt, es soll vielmehr — und dafür spricht der Wortlaut des Bundesratsbeschlusses vom 5. Januar 1917, wie bereits ausgeführt, mit aller Deutlichkeit — auch nach dem neuen Erlass dem Schuldner trotz der Fortdauer des Krieges und des Anhaltens der Krise die Abzahlung innert der Maximalfrist von vier Jahren zugunsten werden. Denn der Bundesratsbeschluss vom 5. Januar 1917 geht nur dahin, eine neue Gruppe von Kapitalrückzahlungen — nämlich die in Art. 1 daselbst genannten — der Stundung teilhaftig werden zu lassen, ohne jedoch die Grundsätze über Art und Dauer der Stundung einer einzelnen Leistung zu modifizieren.

(Aus: «Die Praxis des Bundesgerichts».)

## Aus andern Vereinen.

Verkehrsverein Lausanne. Wie wir dem Geschäftsbericht dieses Vereins pro 1917 entnehmen, verzeichneten die Lausamer Hotels im letzten Jahre eine Totalfrequenz von 330,000 Personen und erreichten damit nahezu die Besuchszahlen des Vorjahres, blieben jedoch um zirka einen Drittel hinter dem letzten Friedensjahr zurück. Die Zahl der vom offiziellen Verkehrsbureau erteilten Auskünfte betrug im Berichtsjahre 20,224, was ungefähr der Arbeitsleistung des Vorjahres entspricht. Die Rechnung bilanziert mit Fr. 14,063.— in Einnahmen und Ausgaben, worunter Fr. 2,585.— für Publizität.

## Petites Nouvelles

Foire suisse d'Echantillons. La direction de la Foire suisse d'Echantillons remettra à de véritables acheteurs une carte d'admission gratuite pour la Foire suisse d'Echantillons qui aura lieu à Bâle le 15 au 30 Avril prochain. Nos sociétaires désirant fréquenter la Foire peuvent se procurer un formulaire d'inscription pour acheteur auprès de notre rédaction.

La carte de grasse de courte durée. (Communiqué de la Centrale fédérale des Grasses.) Pour éviter des interprétations erronées, nous portons à la connaissance des intéressés que la carte de grasse de courte durée (ration pour deux jours) n'est pas valable pour le mois seulement où elle a été délivrée, mais conserve sa validité dans les mois suivants jusqu'à épuisement des coupons. La lettre «A» imprimée sur les coupons pourra faire croire que, pour cette carte aussi, l'expiration de chaque mois annule la validité des cartes du mois précédent, ce qui n'est donc pas le cas.

## Kleine Chronik.

Glarus. Das Bad Staehelberg ist an der konkursmäßigen Steigerung um 250,000 Fr. an die A.-G. Spinnerei Heinrich Kunz in Lintal übergegangen. Voraussichtlich wird das Bad als Hotel weiter betrieben werden.

Schweizer Mustermesse. Die Direktion der Mustermesse stellt wirklichen Einkäufern unentgeltliche Zutrittskarten für die vom 15.— 30. April in Basel stattfindende Schweizer Mustermesse zur Verfügung. Mitglieder unseres Vereins, welche die Mustermesse zu besuchen gedenken, können von der Redaktion unseres Blattes einen Anmeldebchein für Einkäufer beziehen.

Die kurzfristige Fettkarte. (Mitgeteilt von der eidg. Fettkarte.) Um Missverständnissen vorzubeugen, wird allgemein bekannt gegeben, dass die kurzfristige Fettkarte (Fettkarte für den Verkauf von Fettkarte) nicht nur im Ausgabemoment, sondern dauernd gültig ist. Der Aufdruck «A» auf den einzelnen Coupons könnte leicht die Meinung aufkommen lassen, als ob auch von dieser Karte alle Monate ein Neudruck mit einer beschränkten Gültigkeitsdauer erfolgen würde, was aber nicht der Fall ist.

Schweizerischer Mostmarkt Basel (Hotel Bären, 14.—30. April). Es beteiligen sich 156 Aussteller aus allen deutschschweizerischen Kantonen mit gegen 450 Getränken. 65 Aussteller konkurrieren im Wettbewerb mit Einzelnummern, 83 im Wettbewerb mit Kollektionen, 7 mit alkoholfreien Getränken und nur einer mit Obstschäumenwein. Das sechsfiglerige Preisregister besteht aus den Herren Grossrat Glauser, Kirchlinbach; Kursleiter Huber, Häglingen; Weinbautechniker Schellenberg, Widenswil; Reg.-Rat Schmid, Frauenfeld; Stab- und Stabschef, Tellenhof-Mengen. Als Ersatzmitglieder sind gewählt die Herren Isler, z. Helvetia, Sulgen; Hinder, Mosterei, Emeningen, und Lebensmittelinspektor Ruppel, Luzern. Herr Zschokke in Widenswil wird unter Zuzug die alkoholfreien Getränke beurteilen.

## Verkehrswesen.

Die Gurtenbahn beförderte im verflossenen Monat 2355 (1917: 1444) Personen. Total der Einnahmen Fr. 1,548 (1917: 728).

Pilatshahn. Der 32. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates bemerkt, dass der Betrieb der Pilatshahn im abgelaufenen Jahre, was folgt: Die strenge, schneerreiche Winter schaffte auf dem Pilatus ausserordentliche Verhältnisse. Noch Ende April zeigte der Schneeepegel auf der Südsseite des Hotel Bellevue über 6 Meter Schneehöhe und auf der nördlichen Seite über 8 Meter. Die Schneehöhe war selten zu Tal gehende Lawine in einer Länge von 300 Metern 7 bis 8 Meter hoch auf das Bahngesetz. So konnte die Betriebsöffnung der vierten Kriegssaison bis Pilatus-Kulm erst am 2. Juni vor sich gehen. Dank der günstigen Witterung brachten der Monat Juni wesentliche Mehreinnahmen; Juli, August und September hielten sich im Rahmen des Vorjahres, während Oktober und November unbefriedigend abschlossen, teils wegen der Ungenügsamkeit der Witterung, teils wegen den in Kraft tretenden Erschwerungen im Verkehrswesen, wie die Einschränkung des Fahrplanes, völlige Einstellung des Dampfschiffverkehrs auf der Strecke Stansstad-Alpnach etc. — Die Zahl der beförderten Personen betrug 13,358 gegenüber 15,623 im Jahre 1916. Die Betriebseinnahmen betragen sich auf Fr. 38,453.—, die Ausgaben auf Fr. 64,252.—, so dass die Gesellschaft auch dieses Mal von der Ausrichtung einer Dividende absehen muss. — In der Leitung des Hotelbetriebes auf Pilatus-Kulm trat infolge Rücktrittes des bisherigen Direktors, Herrn O. Ritschard, ein Wechsel ein. Es wurde zum Verwaltungsrat zum Direktor ernannt: Herr Xavier Furrer von Kriens. Der Hotelbetrieb wurde am 15. Juni eröffnet und blieb, wie in den beiden Vorjahren, auf das «Bellevue» beschränkt. Die ersten Monate brachten einen recht befriedigenden Geschäftserfolg; an einzelnen Tagen war der Andrang zur Restauration so gross, dass die Lokalitäten des Hotel Bellevue zur Bewältigung des Betriebes kaum ausreichten. Leider setzte jedoch im Laufe der Saison eine für das Hotel äusserst ungünstige Fahrplanänderung ein, verbunden mit dem Eintritt schlechter Witterung, diesem lebhaften Zuspruch ein vorzeitiges Ende. Bereits am 9. Oktober wurde der Hotelbetrieb von der Wächter-Wirtschaft abgelöst.

## Fremdenfrequenz.

Bern. Laut Mitteilung des Verkehrsbureaus Bern verzeichneten die stadtbürgerlichen Gasthöfe im Monat März 1918 11,858 Personen (1917: 10,694). Davon entfielen auf die Schweiz 8531, Deutschland 1085, Frankreich 680, Oesterreich 340, Russland 202, England 202, Amerika 124, andere Länder 691.

## Frage und Antwort.

Ein Mitglied ersucht uns um Veröffentlichung folgender Frage: Wer erstellt Veranden für Sonnenbäder?

Sachdienliche Antworten zur Weiterbeförderung an die Redaktion erbeten.

## Hotel-Geschäftsbücher

praktisch und billig, sind erhältlich beim Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins Basel.

Musterbogen gratis zur Einsicht.

## Stellen-Anzeiger № 15

Durch Beschluss der Generalversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins ist den Mitgliedern empfohlen worden, denjenigen Stellensuchenden, welche die Fachschule in Cour-Lausanne besucht haben, den Vorrang zu geben.

Par décision de l'Assemblée générale de la Société Suisse des Hoteliers, il a été recommandé aux sociétaires, quand ils ont besoin de personnel, de donner la préférence à ceux des postulants qui auront fréquenté l'école professionnelle de Cour-Lausanne.

### Offene Stellen & Emplois vacants

Pür Inserate bis zu 6 Zeilen werden berechnet	Mittelteller Sonntage 2.50 Fr. — Fr. 2.50 — Fr. 3.00 —	Nichtmittelteller 4.00 Fr. — Fr. 4.50 — Fr. 5.00 —
---	--	--

Mehrere werden bei der erstmaligen Insertion mit je 50 Cts. und bei Wiederholungen mit je 25 Cts. Zuschlag berechnet. Die Specialtarife für Redaktionen (nachdem die Inserate in den Belegnummern werden nur an Nichtabnehmern und nur nach der ersten Insertion verholzt.

#### Chief de cuisine.

Grand Hôtel de montagne cherche pour la saison d'été un bon chef de cuisine avec brigade. **Chiffre 1229**

#### Gesucht per sofort: 1 Aide-Office-Economat-Couver-

toilette, 1 Küchenchef, 1 Concierge, 1 Gouvernante oder Sekretärin, 1 Concoier, 1 Gouvernante oder Sekretärin, 1 Concoier, 1 Gouvernante oder Sekretärin, 1 Concoier, 1 Gouvernante oder Sekretärin. Offerten mit Zeugniskopien, Photo an E. Bellik, Hôtel du Lac, Garmen, 1909

#### Gouvernante-Lingère

est demandée pour le 15-20 Avril par sanatorium de la Suisse française. Xavoisy, Garmen, 1909. **Chiffre 1302**

#### Kochlehrer

für Pensionatenhotel I. Rang gesucht. Kräftiger, rechtschaffener Jüngling. Eintritt Mai. **Chiffre 1305**

#### Berater

nach dem Berner Oberlande gesucht. Eintritt zweite Hälfte Juni. **Chiffre 1304**

#### On demande

pour le 22 Mai: plusieurs femmes de chambre et portiers d'étage, officiers, rôtisseurs, cuisiniers, etc. pour la saison. 1 garçon de cuisine, sommelier d'étage, filles de salle. Prises d'admission offertes avec copies de photos et indication de l'âge à J. Freudwiler, Grand Hôtel, Villars s. Ollon (Valais). 1287

#### Saisontochter

tüchtig, selbständig, gesucht per 15. April in ein gutes Pensionshotel. **Chiffre 1290**

#### Sekretärin

Gesucht per Mitte April in größeres Hotel der Zentralalpen tüchtige, seriöse Sekretärin mit schöner French speaking, gewandt in Korrespondenz und Réception. Offerten mit Zeugniskopien, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten. **Chiffre 1295**

## Postmarken Les timbres-poste

werden als Zahlung nicht angenommen. ne sont pas acceptés en paiement.

### Zahlungen in der Schweiz

kostenfrei, per Postcheck an: Postcheck-Conto V 85.

### Zahlungen im Ausland

per Mandat. Palements à l'étranger par mandat.

## Stellen-gesuche • Demandes de places

Bis zu 6 Zeilen. Jede Zeile zu 25 Cts. Zuschlag.

Schweiz Ausland  
Erstmalige Insertion (bis zu 6 Zeilen) . . . 1. — 2. — 3. —  
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . 1. — 2. — 3. —  
Die Spesen für Beförderung (bis zu 6 Zeilen) sind in obigen Preisen inbegriffen.

### Bureau & Réception.

**Bureau-Station.** Junge Deutschschweizerin sucht Stelle in einem Hotelbureau. Französische Schweiz bevorzugt. Besteht gute Kenntnisse in französisch und etwas englisch. **Chiffre 345**

**Bureauvolontärin.** Repräsentable, junges Fräulein aus guter Familie, Schweizerin, mit höherer Schulbildung, Kenntnisse in deutsch, französisch, englisch, Buchhaltung, Schreibmaschine, diplomierter Maschinenschreiberin aus der Unter- und Oberlehrerschule, Absolventin einer Koch- und Haushaltungsschule. Kostenvorschuß, Einnahme, gut vorbereitet. Offert in Hotel am Genfersee. Würde auch im Service mitteilen. **Chiffre 335**

**Chief de réception, Caisserie, Suisse,** 32 ans, libre du service militaire, très expérimenté et possédant meilleures références, cherche place comme tel ou sous-directeur-chef de service. **Chiffre 324**

**Chief de réception-directeur.** Suisse français, 30 ans, sérieux et capable, ayant fait cuisine, salle, bureau, multi-lingue, plusieurs certificats, cherche place en Suisse ou en France. Exempté du service militaire. Disponible de suite. **Chiffre 310**

**Chief de réception-Kassier-Sekretärin,** Schweizer, militärfrei, fach- und sprachkundig, sucht Jahres- oder Saisonengagement. Bescheidene Bedingungen. Prima Referenzen zur Verfügung. **Chiffre 248**

**Chief de réception, caissière, caissier, Grison,** sérieux, connaissant les quatre langues principales, très au fait de tous certificats, cherche place en Suisse ou en France. Exempté du service militaire. Disponible de suite. **Chiffre 239**

**Chief de réception-Sekretär-Kassier,** Schweizer, militärfrei, sprachkundig, sucht passende Jahresstelle im inneren oder Auslande. Erste Zeugnisse und Empfehlungen aus früheren Häusern zu Diensten. **Chiffre 235**

**Direktion oder Gérance** für Sommersaison sucht gebildete, tüchtige, seriöse, fachkundige, sprachkundige, sprachkundige und der Hotellerie vollkommen vertraute. Prima Zeugnisse und Referenzen. **Chiffre 266**

**Direktor-Chef de réception, Kasser-Sekretär,** Schweizer, ledig, 4 Hauptsprachen perfekt beherrschend, seriös, tüchtig, erfahren und gut präsentierender Fachmann mit nur prima Referenzen, sucht sofort oder später Engagement. Auf Wunsch Kautions. **Chiffre 342**

**Direktors-Witwe,** anfangs 40, suchende Jahresstelle als Gouvernante oder sonstigen passenden Posten in Haus I. Rang. Deutsch, englisch, französisch. **Chiffre 336**

**Sekretärin, 25 ans, Suisse,** cherche place pour commencement de Juin, parlant les quatre langues, ayant bonne connaissance du service et de la comptabilité, libre du service militaire. Ch. 322

**Sekretärin, Monsieur,** 30 ans, présentant bien, parlant et écrivant couramment les 4 langues principales, expérimenté bureau, comptable, sérieux, militaire, libre du service, cherche place dans hôtel. Entrée le 1er mai au plus tard. Place stable. Prétentions modestes. Ecrire: A. E. O. chez Margot, 18, rue du Jura, Genève. 314

**Sekretär-Cassier,** Grison, 34 ans, libre du service militaire, connaissant les quatre langues principales, expérimenté bureau, comptable, sérieux, militaire, libre du service, cherche place dans hôtel. Entrée le 1er mai au plus tard. Place stable. Prétentions modestes. Ecrire: A. E. O. chez Margot, 18, rue du Jura, Genève. 314

**Sekretärin (II), 30 Jahre,** militärfreier Schweizer, mit 1 Jahr Praxis im Hotelbureau sucht Anstellung ab Frühjahr. Französische Schweiz bevorzugt. **Chiffre 241**

**Sekretär (II), junger Schweizer Kaufmann,** deutsch und französisch sprechend, der sich dem Hotelfach zu widmen wünscht, sucht sofort Engagement als II. Sekretär. **Chiffre 303**

**Sekretär, gegenwärtig in erstklassigem Hotel als I. Journal-** führer tätig, sucht Stelle als Sekretär, oder Sekretär-Chief de réception. Deutsch, franz. und englisch sprechend. Franz. Schweiz bevorzugt. **Chiffre 298**

**Sekretär, junger,** sucht Stelle für die Sommer-saison. **Chiffre 313**

**Sekretär-Buchhalter, 24 Jahre,** 3 Landessprachen, fachkundig, Bilanzfähig, militärfrei, sucht Doppelkassee- oder Jahresstelle in der Schweiz. Frei ab 1. Juni. **Chiffre 350**

**Sekretär-Kassier - Chef de réception,** Schweizer, 25 Jahre, militärfrei, sucht Stelle 3 Hauptsprachen. Erstl. Referenzen. **Chiffre 273**

**Sekretär-Kassier-Empfangs-chef,** Schweizer, 31 Jahre, 3 Hauptsprachen, präsentabel, neben vom Ausland zurück, im Hotelfach erfahren, Zeugnisse, Haus, engl., exakt, gewissenhaft, gute Umgangsformen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. **Chiffre 277**

**Sekretärin, in allen Bureauarbeiten sowie in der ameri-** kanischen Buchführung durchaus bewandert, sucht Engagement in gutem Haus für kommenden Sommer. **Chiffre 338**

**Sekretärin, junges Schweizerfräulein** sucht Jahres- oder Saisonstelle in gutem Hause. Handwelsehulbildung (Neuchâtel), Bureauarbit, Deutsch, Französisch, Englisch (3 jähriger Aufenthalt in England). **Chiffre 272**

**Sekretärin,** mit allen Bureauarbeiten bestens vertraut, sucht Stelle. Franz. Schweiz bevorzugt. **Chiffre 289**

**Sekretärin, junge gebildete Tochter** mit Bureau-Praxis, sucht Stelle in Hotelbureau als Sekretärin oder Volontärin. Sprachkenntnisse deutsch, französisch und etwas englisch. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter **Chiffre Z 293 Y** an Publika A.-G. Bern. 151

**Sekretärin-Gouvernante,** Schweizerin, gut präsentierend, vier Hauptsprachen mächtig, durchaus selbständige und gewissenhaft, sucht Stelle in I. klassisches Haus als Sekretärin, Gouvernante oder Dienerin. I. Referenzen. **Chiffre 297**

**Sekretärin-Kassiererin, Bernerin,** gesetzten Alters, in ihrem Fache tüchtig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Würde neben den Bureauarbeiten event. auch in Economat oder Lagerin aufsehen. Gute Referenzen, langjährige Zeugnisse. Eintritt Juni oder später. **Chiffre 320**

**Sekretärin-Kassierin,** gewandt in Journal, Kassa, Réception, sucht Saison- oder Jahresstelle. Prima Zeugnisse und Verführung. **Chiffre 331**

**Sekretärin-Kassiererin, tüchtig und sprachkundig,** mit mehrjähriger Praxis, sucht baldiges Engagement in gutes Hotel oder Kurhaus. **Chiffre 328**

### Salle & Restaurant.

**Barnald, gewandte, seriöse, gute Mixerin,** sucht Engagement in Hotel. **Chiffre 319**

**Maitre d'hôtel, Suisse, 33 ans,** connaissant les langues et la comptabilité, libre du service militaire, cherche place de préférence à l'étranger. **Chiffre 323**

**Oberkellner, routinierter, sprachkundig,** sucht Stellung. **Chiffre 339**

**Oberkellner, Schweizer, 33 Jahre,** sprachkundig, mit prima Zeugnissen, sucht Jahres- oder Saisonstelle. **Chiffre 338**

**Oberkellner, mit besten Zeugnissen,** mit den Bureauarbeiten vertraut. **Chiffre 318**

**Oberkellner, Schweizer, 28 Jahre,** sprachkundig, militärfrei, erstl. Restaurateur, mit nur prima Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 271**

**Obersaaltochter, 27 Jahre, deutsch, französisch und englisch** sprechend, mit den Bureauarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, passendes Engagement per April oder später. **Chiffre 246**

**Restaurations-tochter, der 3 Hauptsprachen mächtig,** sucht Engagement in feinem Etablissement. Saison- oder Jahresstelle. Beste Referenzen zu Diensten. **Chiffre 311**

**Saallührerin, junge Tochter** aus besserer Familie, in deutsch und französisch mächtig, sucht Stelle als Saallührerin in kommoden Saison. Zeugnis-schriften und Photo zu Diensten. Auf Wunsch auch persönliche Vorstellung. Gefl. Offerten mit Bedingungen an Cilly Koch, Holzsolenlarb, Nidwalden. **Chiffre 321**

**Saisontochter (Wirtstochter), sprachkundig,** sucht Stelle. **Chiffre 276**

**Saisontochter, im Service durchaus tüchtig und selbständig** (siehon als Obersaaltochter) tüchtig, sucht Stelle in gutes Haus ab Anfang Mai. **Chiffre 292**

**Serviertochter, junge nette, gewandt im Service,** der 3 Landessprachen mächtig, sucht Engagement in besserer Saison-Restaurant. **Chiffre 327**

### Cuisine & Office.

**Chief de cuisine.** Le Grand Hôtel à Morgins recommande son chef de cuisine très économe, sobre et travailleur. Pour tous renseignements s'adresser à la Direction du Grand Hôtel à Morgins. 291

**Chief de cuisine, sparsam und routinierter,** sucht per sofort Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 317**

**Chief de cuisine, 33 Jahre alt,** Schweizer, militärfrei, in den jetzigen Verhältnissen anpassen kann, sucht Jahres- oder Saisonstelle als Chef de partie. Eintritt nach Belieben. **Ch. 326**

**Chief de cuisine, Schweizer, Ende 20er, ruhiger und solider** Arbeiter, soeben aus dem Militärdienst zurück und wieder bis Ende September dienstfrei, sucht Engagement für die Sommer-saison. **Chiffre 333**

**Chief de cuisine (Abstinenz) 32 Jahre,** der drei Landes-sprachen mächtig, welcher Interesse hat, einen guten Gehalt, sucht Vertrauensposten, nur in gutes Haus. Offerten mit Konditionen an Postlagerl. No. 392, Luzern. 337

**Economatgouvernante, tüchtig, treu und zuverlässig,** im Fache vollständig bewandert, sucht Stelle als solche oder sonstigen Vertrauensposten. **Chiffre 274**

**Koch, junger, tüchtiger,** sucht Stelle in gutes Haus, per sofort, Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 270**

**Koch, junger, sucht Stelle, um liebsten neben Chef. Hat auch** schon in einem anderen Haus, Offerten unter **Chiffre B. 592** Ch. an die Publicitas A.-G., Bern. 182

**Koch, 25 Jahre, militärfrei, sucht Engagement als Chef de** partie, so bald wie möglich. Gute Saisonstelle bevorzugt. **Chiffre 346**

**Kochin, junger, sucht Stelle, event. neben Chef oder auch** Ausbildestell. **Chiffre 342**

**Kochvolontärin, Suche für meinen 10 jährigen Sohn,** der Keller- gelernt und die Kochschule in Cour absolviert hat, Stelle als Kochvolontär. Gefl. Offerten an Hans Künz, Hotel zur Post, Lys. 831

**Koch-Volontär, junger Conditor** sucht Stelle in Hotel. **Chiffre 302**

**Kochin, Man sucht für ein 30 jähriges Mädchen,** im kochen gut bewandert, Saison- oder Jahresstelle per Anfang Mai, neben tüchtigen Chef, event. auch als Kaffee-kochin. **Chiffre 287**

**Küchenchef, 30 Jahre, selbständig, sucht Jahres- oder Saison-** stelle. **Chiffre 316**

**Küchenchef, militärfrei, ledig, tüchtig im Restaurations-** betrieb, aussert solid und sparsam, sucht angenehme, immer- währende Saison- oder Jahresstelle in Etablissement in Basel, per sofort oder später. **Chiffre 349**

**Küchenjunge, für 17 jährigen Burschen** wird Stelle gesucht als Hotel-Küchenjunge. Anfragen unter **Chiffre Z. G. 565** an Rudolf Mosse, St. Gallen. 121

### Etage & Lingerie.

**Etage- oder Generalgouvernante, tüchtig, selbständig,** mittleren Alters, in allen Teilen des Hotelwesens bewandert, sucht baldmöglichst Engagement. **Chiffre 312**

**Gouvernante-Lingère** oder Gouvernante d'Etage, tüchtig, gesetzten Alters, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Engagement. **Chiffre 341**

**Lingère, gebaute Flickerin,** sucht Jahresstelle auf Anfang Mai. **Chiffre 328**

**Lingeriegouvernante, Welschbernerin, tüchtig in allen** Teilen, deutsch und franz. sprechend, sucht sich zu verändern. Relektiert wird auf selbständige Stelle in grosses Haus. **Ch. 286**

**Zimmermädchen** tüchtiges, sucht gute Jahresstelle (kann auch servieren und gut flicken) eventuell nur Saisonstelle in Saal. **Chiffre 325**

### Loge, Lift & Omnibus.

**Concoier, dienst- und sprachkundig, beste Referenzen,** sucht Saisonstelle, Wintersportplatz bevorzugt. **Chiffre 347**

**Concoier oder Concoier (event. allein) Schweizer,** 29 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht passende Stelle auf 15. Juni. Prima Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 346**

**Concoier - Concoier, 33 Jahre alt, vier Sprachen,** prima Referenzen, militärfrei, sucht Stelle auf anfangs Mai. **Chiffre 321**

**Concoier oder Concoier, Schweizer, 28 Jahre, der** 4 Hauptsprachen mächtig, sucht auf 15. Juni passende Stelle, event. allein. Prima Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. **Chiffre 334**

**Concoier ou Concoier avec excellentes références,** libre du service militaire, cherche place à l'année ou à la saison, event. comme remplaçant. **Chiffre 245**

**Concoier-Concoier, anfangs der 30er Jahre, mit besten** Zeugnissen, militärfrei, sucht Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 301**

**Concoier - Concoier. Tüchtiger Mann, 30 Jahre,** 5 Hauptsprachen mächtig, gut präsentierend, militärfrei, mit guten Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 291**

**Concoier mit prima Referenzen, sprachkundig, sucht** in erstkl. Hotel Stelle. **Chiffre 348**

### Bains, Cave & Jardin.

**Badmeisterrin - Masseuse, tüchtige, seriöse, sucht Stelle** in gutes Badhotel. **Chiffre 307**

### Divers

**Gouvernante, tüchtig und englisch, erfahren in Etage, Econo-** mat und Lingerie, 4 Hauptsprachen, sucht Stellung als Haushälterin in Hotel, Pension oder Sanatorium, in Jahresstelle. **Chiffre 295**

**Heizer-Maschinist, solider, tüchtiger Reparatur-, sucht** Stelle ab 1. oder 20. Mai. Offerten unter **Chiffre K. H. 397** postlagerl. St. Moritz-Dr. 341

**Sätze, Tochter, 27 Jahre alt,** im Service sowie in allen Haus-geschäften und kochen bewandert, sucht passende Stelle als Stütze der Haushälterin oder als Buchhalterin. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. **Chiffre 315**

**Sätze, Volontärin** sucht Stelle als Stütze der Haushälterin in erstklassiges Hotel für Sommersaison 1912. Lohnansprüche werden keine gemacht. **Chiffre 284**

## Zur gefl. Kenntnisnahme.

Wir ersuchen hiermit die Herren Prinzipale, die noch im Besitze nicht passender Offerten sind, um Rücksendung der noch bei ihnen lagernden Photographien und Zeugnisse. Zahlreiche Zuschriften von Seiten der Angestellten legen uns nahe, dem Personal in Zukunft die Namen der säumigen Hotels bekannt zu geben, damit die so lästigen Reklamationen nicht mehr an uns gerichtet, sondern direkt vorgebracht werden können. Desgleichen werden die inserierenden Angestellten ersucht, ihnen zugehende Offerten in ihrem eigenen Interesse möglichst rasch zu beantworten.

**Die Expedition der „Hotel-Revue“.**

## Höte

à vendre ou à louer

complètement meublé, dans bonne localité du Tessin. Grand parc et propriétés; gare C. F. E. Indiqué aussi pour Kurhaus. Offres sous R. 2605 G. au Bureau des annonces de la Revue Suisse des Hôtels, Bâle.

### Schmierseife

weiss, garantiert prima

in Käßeln von 20 Kilo per Kilo Fr. 1.45  
in Käßeln von 10 Kilo per Kilo Fr. 1.40  
gegen Nachnahme. Billig, weil direkt ab Fabrik. Bestellungen an Postfach 17421. Baden. 3907

## Schweizer Musikerverband.

Kostenlose Stellenvermittlung für Hotel-Orchester.

Auskunft erteilt der Präsident R. Backhaus, Gethelstr., Basel.

**Zu kaufen gesucht:**  
1-2 Doppelschlafzimmer-Einrichtung bestehend in noch gut erhaltenen Betten, Waschkommode, Nach-tischen, Tischen und Sesseln. Offerten mit Beschreibung und Preisangabe befördert un- **Chiffre O. F. 704 A. Orell Füssli-Annoncen,** Basel, Eiseng. 1-3. 4087 O. P. 636 A.

## Schéma pour la comptabilité d'hôtel

par H. Egli et E. Stigeler.

Guide pour hôteliers, avec modèles des livres employés dans la comptabilité d'un hôtel, 11 fascicules. Prix Fr. 7.50. (Port de remboursement 45 cts.) En vente à la Revue Suisse des Hôtels, Bâle, et aux librairies.

## Hotelier

sucht Direktion

per 1. Mai oder später (ev. mit tüchtigster geschäftskundiger Frau) Würde auch Vertretung annehmen. Beste Referenzen von In- und Auslande stehen zur Verfügung. Offerten unter **Chiffre S. 2604 G.** an die Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

## Hotel-Revue

Offizielles Organ des Schweizer Hotelier-Vereins.

## Oberkellner.

Chief de rang, 29 Jahre alt, Schweizer, gross und repräsentabel, seit 1914 als I. Chef de rang in erstklassigem à la Carte-Restaurant der Schweiz tätig, **sucht passendes Engagement als Oberkellner.** Obiger ist mit allen Vorkommnissen in regem Restaurantbetrieb vertraut, sprachkundig, routinierter und gewandter Restaurateur. Der Eintritt kann nach Übereinkunft erfolgen. Offerten unter **Chiffre Z. G. 2257** befördert Rudolf Mosse, Basel. **395** (Z. 1145 C.)

## MEILNER

Citronensaft denn er ist feiner gesünder und erpart viel öf.

**Zu kaufen gesucht:**  
1-2 Doppelschlafzimmer-Einrichtung bestehend in noch gut erhaltenen Betten, Waschkommode, Nach-tischen, Tischen und Sesseln. Offerten mit Beschreibung und Preisangabe befördert un- **Chiffre O. F. 704 A. Orell Füssli-Annoncen,** Basel, Eiseng. 1-3. 4087 O. P. 636 A.

## Au pair.

Witve von 30 Jahren, Schweizerin, aus besserer Familie, sucht für die Sommer-saison in Höhenkurort-Etablissement des Engadins oder Ostschweiz **passendes Engagement.** als . . . **3204**

## II. Hotel-Sekretärin.

Bewerberin hat Kenntnisse der Buchführung, ist geläufig im Maschinenschreiben, beherrscht französisch in Wort und Schrift und spricht etwas englisch. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten sub **Zag E 71** an Rudolf Mosse, Bern.

## Direktion gesucht

von sehr erfahrenem Schweizer, 41 Jahre, verheiratet, der während vieler Jahre grosses Haus geleitet hat, weit verbreitete Verbindungen besitzt und über ausgezeichnete Referenzen verfügt. Sichere Garantie vorhanden. Offerten unter **Ch. J. 2575 L.** an die Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel.



**TEPPICHHAUS  
SCHUSTER & CO  
ZÜRICH & ST. GALLEN**

**Hotel- & Restaurant-  
Buchführung**

Amerikanisches System Frisch.  
Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbücher, Hunderte von Anerkennungsbescheiden. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein; auf Wunsch auch das System des Schweizer Hotelier-Vereins. Ordre verpackte Bücher. Siehe auch nach auswärts. Alle Geschäftsbücher für Hotels auf Lager.

**H. Frisch, Zürich I  
Bücherexporte**

Bestes Spezialbureau der Schweiz

**Haselnußkernen**  
prima Tarragoner

**Kaffee** geröstet, garantiert rein schmeckend

**Tee**, offen und gepackt

**Daris-Vollmehl**

**Kastanienmehl**

**Backpulver**, „Helvetia“

**Puddingpulver**, „Helvetia“

**Eierprodukte**  
echte, getrocknete, chinesische

**Weinbeeren**  
getrocknete

**Feigen**  
getrocknete, „Imperial“

**Piläumen**, gedörnte, kalifornische, „Santa Clara“

**Gewürze**  
gemahlen in Düten

**Sardinen** in Öl

**Kunstbackhonig**  
prima

**Tafelkunsthonig**  
prima

**Amlunge**

**Bodenwische**  
prima, gelbe

**Metallputzcreme**

**Schuhwische**  
prima, schwarz

**Lederfett**  
prima, schwarz

**Schmierseife**  
prima, weiss

**Stearinkerzen**  
extra

offiziert zu vorteilhaften Preisen

**Charles Osterwalder**

beim Speisertor, St. Gallen

Telephon 935. 5244

**SUTER FRÈRES**

Fabrique de Charcuterie

**Montreux.**

Jambons „Extratin“  
désossés P 2100 M  
et cuits à la gelée  
Grand choix de  
Charcuterie fine

Demandez notre liste des prix.

**MONTREUX.**  
A louer Hotel non meublé  
entre gare et débarcadere.  
Belle situation. 40 chambres.  
Confort moderne. S'adres-  
ser: London House, Montreux.

Kein Ersatz • Kein Ersatz • Kein Ersatz

# Kein Ersatz

sondern das  
vollständige, natürliche, echte  
**Ei**

P. 30076 N.

aber in ausgedünntem Zustand,  
ohne Beimischung.

**Vorteile:**  
Kein Bruch  
Kein beschädigtes Ei  
Volle Ausnützung.  
Man probiere es mit  
einer Omelette.

Für Hotels, Restaurationen etc.  
in Büchsen von 5, 10 und 50 Kilos.

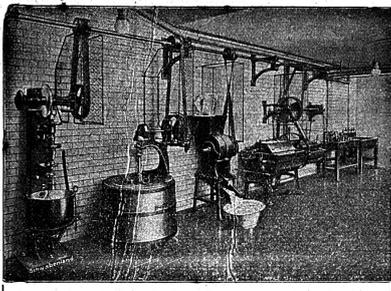
Generalvertretung für die Schweiz  
der Etablissements von  
**JOHN LAYTON & CO LTD, LONDON**  
11, Rue du Port GENEVE Rue du Port, 11  
Jede Auskunft wird auf Wunsch erteilt.

Kein Ersatz • Kein Ersatz • Kein Ersatz

Wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen:  
wenig benutztes, **erstklassiges**  
**Hotel-Mobiliar**

bestehend aus 50 kompletten Betten (Gestelle teils eichen, teils eisern), grosse Partien Lingen, Wasch- u. Handtücher, Servietten, Schränke, Waschkommoden, Spiegel, Sessel, Tische, Sopha, Kücheninventar, Bestecke etc., gesammelt oder partiweise, eventuell ganze Zimmerausstattungen.

Kaufinteressenten wollen sich schriftlich melden unter Chiffre U. 1762 A. L. an Publicitas A.-G., Luzern. 5182



Unsere neuzeitl. **Gross-Küchen** Betriebs-  
maschinellen: Anlagen für  
Hotels, Pâtisseries, Speisehäuser, Anstalten, gelten infolge  
ihrer sparsamen, hygienischen Arbeitsweise und fachtechnisch voll-  
kommenen Ausführung als vorbildlich. Angebote kostenlos und sofort.  
**Gebrüder Schwabenland \* Zürich.**

**Zu verkaufen:**  
Bekanntes, modern eingerichtetes  
**Hotel mittlerer Grösse in St. Moritz-Dorf**  
mit Sommer- und Winterbetrieb.

Das Objekt ist freiliegend, mit grösserem Umschwung und würde  
sich auch bestens als Kuranstalt eignen. Nähere Auskunft erteilt  
unter Chiffre M. 2601 J. die Annoncen-Abt. der Schweizer  
Hotel-Revue, Basel.

**SWISS CHAMPAGNE**  
La plus  
**BOUVIER**  
ANCIENNE MAISON SUISSE  
Fondée en 1811, a Neuchâtel  
EXPOSITION DE BERNE 1914  
MÉDAILLE D'OR  
avec félicitations du Jury

**Zu verpachten ev. zu verkaufen**  
für Sommer 1918

# Kurhaus

mit 65 Betten, in aussichtsreicher Lage in einem Burgrort des  
Bernser Oberlandes, welches auch während dem Kriege gut frequen-  
tiert war (keine Internierten). Tadellos unterhalten, mit guter Clien-  
tel. Gef. Offerten unter Chiffre H 2536 Y an Publicitas  
A.-G., Bern. 5263

**Schema für Hotelbuchhaltung**  
von H. Egli und E. Stigeler.

Ein Leitfaden für Hoteliers, nebst Muster-  
darstellung der im Rechnungswesen eines  
Hotelbetriebes notwendigen Geschäftsbücher.  
11 separate Broschüren. Preis Fr. 7.50.  
(Nachnahmeporto 45 Cts.) Zu beziehen  
durch die Schweizer Hotel-Revue, Basel,  
oder die Buchhandlungen.

**Wir garantieren  
700000 Gewinn!**

jedem Besitzer einer gezogenen Serie = 30 Lose der  
**Schweizer. Prämien-Obligatien**  
der **Typographia Bern**  
Innert der ersten 28 Ziehungen.

Jedes dieser Lose wird zurückbezahlt  
selbst es mit einem Haupttreffer von Fr. 50,000, 30,000, 20,000,  
10,000, 8,000, 7,000, 6,000, 5,000, 4,000 usw. oder wenigstens mit  
der Einzahlung von Fr. 1000 Laute von 300 grossen Ziehungen.  
Summa der Gesamttriffer Fr. 5,028,370.

Darunter die Haupttreffer:	
1 a. ....	Fr. 50,000
1 b. ....	30,000
1 c. ....	20,000
1 d. ....	10,000
1 e. ....	8,000
1 f. ....	7,000
1 g. ....	6,000
1 h. ....	5,000
1 i. ....	4,000
1 j. ....	3,000
1 k. ....	2,000
1 l. ....	1,000
1 m. ....	500
1 n. ....	200
1 o. ....	100
1 p. ....	50
1 q. ....	25
1 r. ....	10
1 s. ....	5
1 t. ....	2
1 u. ....	1
1 v. ....	1
1 w. ....	1
1 x. ....	1
1 y. ....	1
1 z. ....	1

Auf jede Serie entfallen in  
den 28 Anzugsziehungen ga-  
rantiert 7 grössere Treffer und  
natürlich 23 Rückzahlungen à  
10 Fr. Es muss somit jeder  
Besitzer einer ganzen gezogenen  
Serie in den ersten 28  
Ziehungen garantiert 7 grössere  
Treffer und selbstverständlich  
23 Rückzahlungen à 10 Fr.  
erzielen. Kauft daher kom-  
plette Serien = 30 Losebil-  
ligationen.

Ablich 1. gross Ziehung:  
16. April / Serien-  
15. Okt. / Ziehungen  
15. Mai / Gewinn-  
16. Nov. / Ziehungen

Preis einer Original-  
obligation nur 10 Fr.

Bei Kauf von ganzen Serien  
auf Teilzahlung ist eine An-  
zahlung von mindestens 2 Fr.  
per Los oder 30 Fr. p. ganze  
Serie zu leisten. Die monat-  
lichen Abschreibungen müssen  
sodann wenigstens 10 Fr. pro  
Serie betragen. Auf Wunsch  
Gratispromspekt.

**Bestellechein**  
An das Bankeffekten L.-G. Bern, Mohljoustrasse 15  
Koncessionäre d. Prämien-Obligatien  
der Typographia Bern

Hiermit bestelle ich bei Ihnen:  
..... Stück Original-Prämienobligation ..... der Typo-  
graphia Bern à 10 Fr. per Stück.  
..... Stück komplette Serien (je 30 Prämien-Obligatien) .....  
à 210 Fr. per Serie.

\*gegen Barzahlung.  
\*gegen monatliche Zahlungen à Fr. 4.- in laufend. Rechnung.  
\*gegen monatliche Zahlungen à Fr. 10.- in laufend.  
Rechnung.

(Die beizuliegenden) habe ich auf Ihr Postkonto III/1931 einbuchen  
lassen. \*Betrag ..... wollen Sie per Nachnahme zeitlich sofort be-  
zahlen. \*Nichtgewinnendes durchzuführen.

Name: .....  
Ort: .....

In jedem Falle gelangt der Käufer sofort in den Besitz  
der bestellten Obligatien. 2569

**Gemeinderatsschublinge**  
per Stück 70 Cts.  
fabriziert als Spezialität  
H. Welkerling, Metzgerei,  
Ropperswil.  
O P 1506 Z. Telephon 39. 4073

**Zürcher & Zollikofer**  
toile étamine

**Rideaux**  
guipure tulle 2487  
**ST-GALL.**

Meine  
**Spezialitäten**

Bodenöl, Porzellan, Boden-  
wische, Stuhlpolier, Stuhl-  
putzmittel, Messerputzmittel, dkl-  
Prima Waschbäll, Prima Wasch-  
pulver, Reisbesen 4086

zu billigsten Tagespreisen.  
H. Kunz, Chem. Fabr., Zürich-Engel.  
Alfr. Echerstr. 12, Tel. Selnuw 6778

**Zu verkaufen**  
Wir haben gegenwärtig eine  
Anzahl kleinere und grössere  
**Hotels**  
(Jahres- u. Saisonschäfte)  
sowie  
Gasthöfe, Pensionen,  
Cafés, Restaurants  
in der ganzen Schweiz, zu  
ausserordentlich günstigen  
Bedingungen zu verkaufen.  
Nie wiederkehrende Kaufs-  
gelegenheit!

Schweiz. Hotel Industrie  
G. Kuhn-Eichacker  
Zürich  
106 Bahnhofstrasse 106.

Erstes und ältestes Spezial-  
Bureau dieser Branche.

Gute, preiswürdige Objekte  
werden stets zum Verkauf  
in Auftrag genommen.

Streng reell und gewissenhaft  
Vermittlung. 2184  
Feinste Referenzen.

Gewähre und besorge Darlehen.  
Näheres: Postfach 4149, St. Gallen 4.

**Beste Schuchkrete**  
**RAS**

**Hygienische**  
Bedarfsartikel und Gummiwaren  
in grosser Auswahl. (Probier-  
proben à 4.80 u. 7.-) Preisliste  
No. 47 mit 100 Abb. grat. u. verschl.  
Sanitätsgeschäft P. Hübscher  
Za 1299 g. Seefeld 98, Zürich 6.

**Hotelier**  
sucht Direktion

(eventuell mit geschäftskun-  
diger Frau) oder sonstigen  
Vertrauensposten. Beste Ver-  
hältnisse im In- und Aus-  
land. Offerten unter Chiffre  
S. R. 2528 an die Annoncen-  
Abteilung der Schweizer  
Hotel-Revue, Basel.

**Baukontor Bern**  
Teleph. 3271 7 Hirschengraben 7 Teleph. 3271

Alleinverkaufsstelle der Schweizer. Eternit-Werke  
für den Kanton Bern

**Eternit** Pflanzen-Kübel  
- Blumen-Tische  
- Efeu-Kästen ;

Verlangen Sie unsere Kataloge über  
Gärtnerei-Artikel. 2506

**Berghotel**  
kleineres (30 Zimmer), mit **Restaurations** (Jahresgeschäft)  
zu pachten eventuell zu kaufen gesucht.  
Angebote unter Chiffre G. 2615 O. an die Annoncen-Ab-  
teilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

**Zu verkaufen**  
ein grösseres Quantum  
**Birnenhonig**

naturrein, ohne jeglichen Zusatz, aus süsssem Birnensaft eingedickt  
Als Nahrungsmittel bester Ersatz für echten Bienenhonig.

Gef. Anfragen sich Chiffre F. 1849 A. L. an Publicitas  
A.-G., Basel erbeten. 5371

**Schweiz. Verlags-Druckerei**  
**G. Böhm, Basel**

Alle Druckfachen in gediegener  
Ausführung zu mässigen Preisen

Leonhardstrasse 10, Telephon 2511 u. 4146

**Stopfmaschine**  
zu kaufen gesucht. Pfäfersystem vorgezogen. Offerten unter  
Ch. H. 2614 B. an die Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel

**Forellenzucht Schloss Münigen**  
Post und Station: Stalden-Dorf.  
Telephon No. 21 Konolfingen-Stalden.  
Am 1. Juni Betriebsöffnung unserer neuen Abteilung für  
**Seefische**

Erstklassige Bedienung. Kühlhallen. Eisfabrikation. 5265 P 2619 T

**Salat-Sauce Escarole**

ist das Urprodukt dieser Art und bietet ganz speziell Hotels  
und Restaurants die grössten Vorteile.

**Escarole** ist hochfein im Geschmack.  
**Escarole** ist ohne weitere Zusatz fertig zum Gebrauch.  
**Escarole** ist ohne Fettkarte erhältlich.  
**Escarole** allein kann auch verwendet werden als:  
**Vinaigrette** und für **Hors-d'œuvre**.  
Kollegen; verwendet und verlangt nur: **Escarole**.  
Alleinige Fabrikanten: 2611

**Seewer & Sutter, Adelboden.**

**Directeur - Chef de réception.**

Suisse romand, 30 ans, énergique, ayant dirigé grande maison, possédant  
d'excellentes références, cherche place en Suisse ou en  
France. Libre du service militaire. Disponible de suite.

Offres sous chiffre D. 2612 M. au Bureau des annonces de  
la Revue Suisse des Hôtels, Bâle.

**Die Plazierungsbureau „International“**  
Genfer Verband

ZÜRICH (Tel. Hottingen 4191) GENÈVE (Telephon 4603)  
Caspas Escherhaus Z. 119 8 Rue de Berne 8

**suchen und plazieren**

stetsfort tüchtiges Hotel- und Restaurantpersonal männlichen und  
weiblichen Geschlechts jeder Berufskategorie. O. P. 9282

**„Eto“** Feinste fertige Salat-Sauce

„Eto“ ist fix und fertig zum Gebrauch!  
„Eto“ ist vollendet im Geschmack!  
„Eto“ ist sehr praktisch u. preiswert!  
„Eto“ ist ohne Fettkarte erhältlich!  
„Eto“ erspart jede weitere Zusatz! 2598

Alleinige Fabrikanten:  
**Schneider & Graebener**  
Nahrungsmittelfabrik, Wattwil (Togg.)